

- 14) An der Jahrrechnung von 1663 - s. ebenda VI 1, 585 (Nr. 379) - war laut gedruckten EA von der Weiber- bzw. Hebammentaufe nicht die Rede, wohl aber an der am 1. Juli 1674 in Baden begonnenen Jahrrechnung, s. ebenda 929 (Nr. 593) spez. 1149 Art. 199. Weder 1663 noch 1674 war Stadt und Amt Zug durch den hiefür in Frage kommenden **Beat Jakob I.** Zurlauben vertreten.
- 15) s. ebenda VI 2, 1802 Art. 541

AH 128, 348-360 - Blatt 360^v leer

219

1649 August 8.

A

ABRECHNUNG [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES BEAT II. ZURLAUBEN
BEZÜGLICH DER GUTHABEN BZW. SCHULDEN EINZELNER SOLDATEN,
DIE IN SEINER GARDEKOMPAGNIE IN FRANKREICH DIENST GELEI-
STET HATTEN]

"[1.] Nachfragen dem Jacob Rotischwyler [=Rotten-
schwiler] von Kaam [=Cham] ist ussgrissen

A. 1632

soll mier by Rest

19 fr. 1 ss¹

[2.] Gebhart Nather [=Notter] von bosswyl ist
schuldig Pliben undt gichtig allein uff synes
Vaters Todt vertröstet A.^o 1633 war es sambt
den costen

16 gl.

Sidthero A.^o [16]44 hab er versprochen dem Al-
ten Zim[m]erman Von Niderwyl Zuogeben 1 Mt.
kernen Weysst der [alt Land]leuffer [der Freien
Ämter, Hans Jakob?] **Wyss** von Bremgarten. dem
[Sdt.] Hanss **Grossman**[n sel.] Von Niderwyl deme
ich

27 fr.

schuldig war

[3.] Jacob **Dubler** Von Eg[g]enwyl ist [1633] uss-
grissen Soll

18 fr. 10 ss²

[4.] Nota dess Grossmans säligen dochter hab ich
geben Jm herpstmonat 1646: alss sy diser obigen
schuldt widerumb nachgefragt
und darvor einest auch ettwas da ich Jren ein
Zedel An Leüffer Wyssen geben hab. deme ich be-
folchen die schuldt vom gehbart Nather Jnzuzü-
chen

20 ss

[5.] dem Ruodj **Keller** Von Nesslibach [=Nesseln-
bach] geben

1 gl.

den Ersten Mertzen 1649: undt nit darumb dz ich
eigentlich mich schuldig wüsse, sondern us Mit-
lyden wyl er syn armuot umb der dochter dess
Grossmans mangel erzelte ...

hab Jm damit ein schriben an myn Sohn [den]

- Landschryber [der Freien Ämter, **Beat Jakob I.** Zurlauben] geben, Nachfrag Zehalten bim leuffer wyssen wegen dess Gebhart Nathers, Und minem Zedel so ich der Fr. uff ein Zytt geben hate
- [6.] diser Mann kam abermalen und ohne Zedel mit vilen Khlagen deme widerumb geben 1 gl.
den 5. Junj 1649.
- [7.] Jst gichtig habe 1 Mt Kernen der Alt **grossman[n]** empfangen
- [8.] diewyl nun abermalen Verena **Grossmann** Mit Jrem Jezigen Eheman Hanss Uelj **von der Aa** einem Zeynenmacheren Von Sinss, Jn bysyn eines Jungen Fryen [=Frey?] von Niderwyl genant Jacob angehalten umb den Resten so Jrem Bruoder [Hans] sälligen mochte Zuostendig gsyn syn. Hingägen Jch in mynes Bruoders [**Heinrich I.** Zurlauben] gewässen [Garde-]Lütenambts Rechnung Zedeli³ mit N.^a bezeichnet funden dass er syn Resten einem andern Soldaten [nämlich Hans **Heggli**, von Hitzkirch] vertestamentiert habe undt also Jm Zwyffel gestanden ob diser Rest der 25 fr. nit schon dem Rechtmässigen Anspracher möchte Zalt syn: Nun aber Jch angesächen, die Armuoth diss völkhlis, und verneren nachlauffens überhebt zesyn - habe ich Jer geben also baar über dass Obeschriben empfangene Noch so vil alss 9 gl.
Actum den 8.^{ten} augsten 1649.
darmit sy woll Content und darumben dankhet".

- 1) s. Zurlaubiana AH 92/136 Zeile 5f.
2) s. ebenda AH 67/102 unter: "Usgerissene"
3) s. ebenda AH 129/180, welches Dokument aus dem Jahre 1636 datiert

AH 128, 361 und 366 - Blatt 366^v leer

219 A

1637 August

A

NOTIZEN [VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN]
ÜBER [DAS VERHALTEN DES ALT] L[ANDVOGTS IM RHEINTAL UND
DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRATES SOWIE STATTHALTERS
DES GROSSEN RATES DER STADT ZUG, WOLFGANG] W[ICKART]

"[1.] ongeacht ich [als Zuger Tagsatzungsgesandter an der Jahrrechnung vom 28. Juni bis 18. Juli 1637 in Baden]¹ von gmeinen [eidg.] ohrten die vererung [von Schild und] Fenstern Jn dz Schützenhuss [der Stadt Zug]: ussbracht mit muehe undt verdruss², wirdt mier nit allein kein dankh sondern mir nit die ehr bewyssen dass mientwegen nur die flyssigste handtwärcks Lüth alss der alt [Glas-